

Dach, Simon: Herr Jesu, Trost in aller Noth (1632)

1 Herr Jesu, Trost in aller Noth,
2 Du Länge meiner Tage,
3 Ich weis daß ich alzeit den Tod
4 An meinem Halse trage,
5 Wenn du gebeutst so scheid ich ab,
6 Vnd nehme mit mir in das Grab
7 Zeit, Welt und alle Plage.

8 Die lieben Meinen, ihr Geschrey,
9 Dieweil sie mich verlohren,
10 Kömmt meinem Hertzen nimmer bey,
11 Weg sind Gesicht und Ohren:
12 Ich bawe dort das finstre Reich
13 Der stillen Schatten und bin gleich
14 Als wär' ich nie gebohren.

15 Dir aber bleib' ich unentwand,
16 Wird gleich der Leib begraben,
17 Du wirst auch dann in deine Hand
18 Mich angeschrieben haben,
19 Und meine Seel erhebest Du,
20 Die wird im Himmel sich mit Rhu
21 Und ewign Frewden laben.

22 Vnd wirst du denn ein Feldgeschrey
23 Hoch in die Wolcken machen,
24 (das Ende nähert sich herbey)
25 Der Erden Baw wird krachen,
26 Im Fewer alles untergehn,
27 Die Todten werden aufferstehn,
28 So werd auch ich erwachen.

29 Nichts bleibt im Grabe nicht ein, Haar

30 Vermag der Tod zu fällen,
31 Du nimst auch meiner Aschen war,
32 Kein Nagel wird mir fehlen,
33 Dann wird die Seele hoch erfrewt,
34 Mit ihrem Leib in Ewigheit
35 Sich wiederumb vermählen.

36 O Preiß, Triumph, o Ehr' und Danck,
37 Den ich dir werde bringen,
38 Der Engel hoher Lobgesangk
39 Wird in den meinen klingen.
40 Herr laß mich hie durch Lieb und Leid
41 Nach solcher grossen Seeligkeit
42 Mit höchsten Kräfftten ringen.

43 Laß meinen Geist den eiteln Wahn
44 Der Erden nicht verderben,
45 Lehr mich der Sünden abgethan
46 Durch Busse täglich sterben,
47 Und kömpt es an die letzte Noht,
48 Laß mich durch einen selign Tod
49 Das ewig' Heil ererben.

(Textopus: Herr Jesu, Trost in aller Noth. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53405>)